

## Vom Junior-AthletIn bis zum WeltmeisterIn

**In zwei Monaten findet das Internationale Seilziehturnier statt. Damit wir euch das Seilziehen etwas näherbringen können, stellen wir euch im folgenden Beitrag eine Athletin und ein Athlet aus dem Seilziehclub Sins vor.**

Die Seilziehkariere von Corinne Röthlisberger, Jahrgang 1998, startete im Jahr 2012 mit Schweizermeisterschaftsturnieren in der Jugendkategorie U19. Im Jahr 2017 qualifizierte sie sich erstmals für die Damen-Nationalmannschaft U23 und wurde gleich bei ihrem WM-Debüt Weltmeisterin.

Auch die erfolgreiche Karriere von Marco Strebel, Jahrgang 1990, begann im Jahr 2005 mit den nationalen Wettkämpfen in der Kategorie U19. Marco wurde im Jahr 2011 zum ersten Mal für die Nationalmannschaft Jugend U23 aufgeboden und gewann zugleich seinen ersten WM-Titel. Zwischen den ersten Seilzieherfahrungen und dem WM-Titel liegen einige Jahre harte Arbeit. Was es alles dazu braucht, um bis an die Weltspitze zu gelangen, erzählen uns Corinne und Marco im folgenden Interview.

### Wie seid ihr zum Seilziehsport gekommen?

*Corinne: Ich bin durch meinen Bruder auf den Seilziehsport gekommen. Er war bereits aktiv in der Jugendmannschaft. Durch die Turnierbesuche wurde ich selbst vom Seilziehsport begeistert.*

*Marco: Ich wurde von dazumal aktiven Seilziehern angefragt und dann bin ich zusammen mit einigen Kollegen zu einem Schnuppertraining gegangen. Seitdem bin ich dem Seilziehen treu geblieben.*

### Wie viel Aufwand habt ihr anfänglich betrieben? Wie verändert sich der Trainingsaufwand mit einer Nomination in die Nationalmannschaft?

*Corinne: Anfangs von meiner Seilziehkariere habe ich zweimal wöchentlich trainiert. Im Winter betrieb ich in der Turnhalle Krafttraining und im Sommer trainierten wir am Seil. Als ich danach für die Nationalmannschaft selektioniert wurde, vergrößerte sich der Trainingsaufwand. Während der aktiven*

*Vorbereitung mit dem Nationalteam habe ich jeweils vier bis fünf Trainings pro Woche. Marco: In den Jugendjahren besuchte ich die zwei regulären Clubtrainings in der Woche. Mit dem Eintritt in die Elite-Nationalmannschaft 2013 wurde der Trainingsaufwand bedeutend grösser. Nebst den Club- und Nationaltrainings am Seil, trainierte ich alleine Ausdauer mittels Laufen und Velofahren und machte regelmässig Krafttraining. Der Ansporn unter den Athleten im Nationalteam war gross, denn jeder wollte seine Bestform an Grossanlässen abrufen können.*

### Welches Erlebnis war euer persönliches Highlight? Welches die grösste Enttäuschung?

*Corinne: Mein größtes Erlebnis zu definieren ist schwierig. Seit ich den Sport ausführe, habe ich verschiedene Highlights erleben dürfen. Zu meinen persönlichen Highlights gehören sicherlich die GENSB-Siege (Int. Jugendturnier), der erste Schweizermeistertitel mit den Frauen und meine zwei Weltmeistertitel. Wenn ich an einem Turnier nicht meine Bestleistung abrufen kann, bin ich jeweils enttäuscht. Das führt dazu, dass ich mit dem erzielten Endergebnis nicht zufrieden bin.*

*Marco: Die Heim-WM 2012 in Appenzell bleibt mir in besonderer Erinnerung. In einer gigantischen Arena mit sehr viel Publikum und einer grandiosen Stimmung wurden wir mit dem Nationalteam U23 Weltmeister und dies ohne Punktverlust. Ein weiteres Highlight erlebte ich im 2019 mit meinen Vereinskollegen. Nach harter Vorbereitungszeit gewannen wir in der Leichtklasse 560kg den Club-Weltmeistertitel in Irland. Ich erlebte im Laufe meiner Seilziehkariere immer wieder Niederlagen. In Erinnerung bleibt mir sicherlich der verlorene EM-Final 2019 mit dem Nationalteam 560kg, wo wir gegen die Deutschen verloren. Es ist wichtig, dass aus Fehlern gelernt werden kann, um es nächstes Mal besser zu machen.*

**Was ist euer Ziel für das internationale Turnier in Sins? Was sind eure Ziele für die weitere Zukunft?**

*Corinne: Mein Ziel für das Internationale Turnier in Sins ist es, dass wir als Frauenmannschaft unser bestes Seilziehen zeigen können und dadurch einen Top Platz erzielen. In der Zukunft ist mein grosser Wunsch, mit der eigenen Frauenmannschaft aus Sins an den Open Weltmeisterschaften einen Titel zu holen.*

*Marco: In erster Linie wünsche ich mir mit den internationalen Spitzenteams dem Publikum*

*Seilziehsport vom Feinsten auf unserem Turnierplatz zu zeigen und somit die Zuschauer von der Randsportart begeistern zu können. Aus Vereinssicht hoffe ich, dass die Sins Teams sich einige Podestplätze erzielen können. Für die Athleten soll dies zu einem unvergesslichen Turnier werden. Ich hoffe, dass durch solche Turniere der Seilziehsport in der Schweiz vermehrt auf Interesse stösst und der Sport populärer wird. Ich schätze das Vereinsleben und der Teamsport sehr und möchte es auch den Jungen weitergeben, sodass unser Verein noch lange bestehen bleibt.*

*Melanie Villiger*



*Corinne ist seit 2012 im Seilziehclub Sins und bereits Doppelweltmeisterin.*



*Marco vertritt seit 2011 regelmässig die Nationalmannschaften.*